

Prof. Dr. Alfred Toth

Opake und nicht-opake S*-Konnexivität

1. S*-Konnexe, also zeilige Konnexionen von Systemen S* (wobei $S^* = S$ sein darf), können opak oder nicht-opak sein, je nachdem, ob sich ontische Leerstellen zwischen den S* finden oder nicht. Während Opazität eindeutig ist, ergibt eine Dualität bei Nicht-Opazität, insofern diese entweder als topologische Offenheit oder als ontische Transparenz auftreten kann (vgl. Toth 2015).

2.1. Opake S*-Konnexivität



Rue du Dr Tuffier, Paris

2.2. Nicht-opake S*-Konnexivität

2.2.1. Topologische Offenheit



Rue Baron Le Roy, Paris

2.2.2. Ontische Transparenz



Rütistr. 63, 8049 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Morphismen der Raumsemiotik von Transparenz. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

12.9.2015